

Konzeptbausteine/Ideen:

Flexible Schulausgangsphase an der RS „Ludwig Bechstein“ Arnstadt

(2 - 4 Jahre der Beschulung)

Ausgangslage/Bedarf:

- Gesetzliche Grundlagen:
novelliertes Schulgesetz, weiterentwickelte Schulordnung (§53 und 54 IAP)
- Schulische Ausgangslage:

I: An unserer Schule lernen Schülerinnen und Schüler, welche Versetzungsbestimmungen z.T. zum wiederholten Male nicht erfüllt haben oder durch Schulfrust, Verhaltensauffälligkeiten u.a. keine Lernerfolge mehr erzielen. Diese Schüler/innen können durch das traditionelle, schulische Lernen kaum noch einen Schulabschluss an der Regelschule erreichen. Mit diesen insgesamt 9 Schülerinnen und Schülern wurden gemeinsam mit den Eltern Gespräche zur weiteren Beschulung geführt. Die Wahlmöglichkeiten waren:

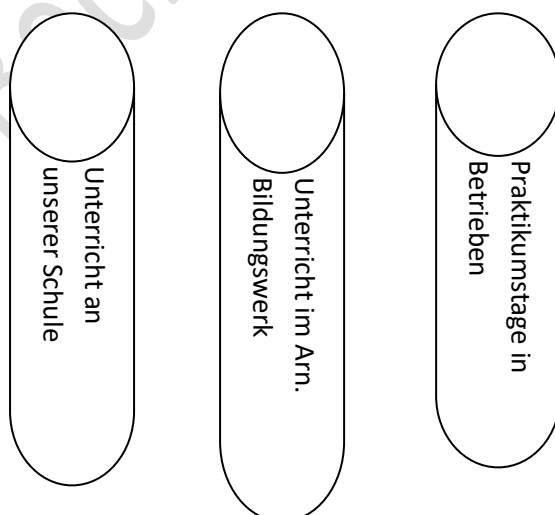
- a) Erneutes Wiederholen einer bereits besuchten Klassenstufe in einem neuen Klassenverband. (S wären dann z.T. mehrere Jahre überaltert)
- b) Beschulung in einer individuellen und praxisorientierten Lerngruppe mit Unterrichtsanteilen an unserer Schule, praktischen Modulen im Arnstädter Bildungswerk (ABW) und Praxistagen in Betrieben.

Schüler und Eltern entschieden sich für Variante b und teilten ihre Entscheidungen jeweils schriftlich (Antrag IAP) mit.

II: Darüber hinaus besteht unsere Aufgabe darin, Schüler der Klasse 9 in zwei Schuljahren (IAP) zum HS zu führen.

Grundideen für die Erarbeitung eines Konzeptes für Fall I:

Säulen



Zusammensetzung Team

Kleines Lehrerteam unserer Schule mit Erfahrung in offenen Unterrichtsformen und der Fähigkeit, Verbindung zu lernproblematischen Schülern herzustellen.

Sozialpädagogische Betreuung durchgängig

Klassenlehrer/in mit möglichst vielen Stunden in der Klasse

FL aus dem Bereich WRT für enge Kooperation mit dem ABW und den Betrieben

Kooperationspartner

Arnstädter Bildungswerk (ABW)

Praktikumsbetriebe aus dem Stadtgebiet der Stadt Arnstadt (siehe Praktikumsverträge)

Soccer Liga und Dirket e.v. – sozialpädagogische Unterstützung, Verhinderung von Schulverweigerung., Schulverweigererprojekt „2020“

IB als Berufseinstiegsbegleitung

Stundentafel der flexiblen Schulausgangsphase

Stundentafel Praxisklasse 7/8 als vorausgehende Phase

Im Bedarfsfall individuelle Stundentafel für gesonderte Gruppe der schulverweigernden Schüler (Beschulungsort außerhalb des Schulhauses in Lernraum Prof.-Frosch Str.)

IAP- Phase nach Stundentafel Schulordnung

Pädagogische Ziele

Folgende pädagogische Ziele werden mit der praxisorientierten Ausrichtung der Lerngruppe verfolgt:

- erreichen des Hauptschulabschlusses als Voraussetzung für eine folgende Berufsausbildung
- gezielte und betreute Berufsvorbereitung (Förderung der Wahrnehmung eigener Interessen und Neigungen)
- praxisorientierter Unterricht mit starkem Bezug zum Lernenden
- Chancen der Schüler auf Ausbildungsplatz durch intensive Berufseinstiegsbegleitung erhöhen
- individuelle Lernberatung, um den Schulabschluss der Schüler abzusichern (Förderung der individuellen Stärken der Schüler/innen)
- Selbständigkeit/ Eigenverantwortung der Schüler/innen unter Hilfe durch FL und Sozialarbeiter entwickeln
- Entwicklung von sozialen Verhaltensweisen – Klassentraining, Klassenrat, Kommunikationszeit, Logbuchzeit
- Methodenplan –erlernen von Grundfertigkeiten (Organisation, Ordnungsprinzipien, Arbeitsplatz einrichten usw.)

- Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und allen schulischen Veranstaltungen durch engmaschige Betreuung der Schüler und der Sorgeberechtigten incl. Unterstützung bei Anträgen an Ämter, Terminen im Amt (u.a. Jugendamt)

Schritte in Vorbereitung und zu Beginn des Schuljahres

Organisatorisch:

- Suche nach Praktikumsbetrieben in Verantwortung der Fachschaft WRT
- Kooperationsvereinbarung mit der ABW besprechen und anpassen
- Absprachen zum Unterricht treffen
- Team der Klasse bestimmen, Stundenplan erstellen

Inhaltlich:

Überlegungen zur Ausgestaltung der Praxistage im ABW und der Zusammenarbeit mit den Betrieben:

- Rücklaufbögen
- Praktikumsvereinbarungen
- Kontakte
- Vorstellen in den Betrieben

Start in das Schuljahr

- Projekttag
- Kennen lernen, soziale Fähigkeiten, Absprachen etc. mit dem unterstützenden Sozialarbeiter
- Lernvereinbarungen schließen

Teamberatungen

- Die Beratungen finden nach Teamplan im Monat statt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

- Regelmäßige Kontakte durch die KL und Sozialarbeiterin
- Elternsprechtag – konkrete Lernvereinbarungen werden geschlossen

Individuelle Lernvereinbarungen

- Für jeden Schüler zusammen mit den Eltern besprochen
- Alle FL kennen die Vereinbarungen und reflektieren diese immer mit den Schülern

Faustregeln für die Arbeit mit der Lerngruppe und für die Teamberatungen

TUN (produktives Lernen)

VERBINDUNG (1:1)

FEEDBACK (spezifiziert positiv und negativ, nicht allgemein)

ERFOLG (Schüler müssen erfolgreich sein können)

Im Team geht es darum, darüber zu reden, was man im Unterricht getan hat und mit welchem Erfolg.

Ziel ist es, gemeinsam herauszufinden welche Strategien erfolgreiches Arbeiten in der Gruppe möglich machen.

Ziele Abschlussphase bezogen auf die Abschlüsse

Schüler mit hauptschulabschlussbezogenen Kursen in der Lerngruppe - Erreichens des Hauptschulabschlusses oder des QHSA im Einzelfall

Schüler mit Migrationshintergrund und Sprachproblemen - Erreichen des Sprachdiploms

Schüler mit Gutachten im lernen - Erreichen des Abschlusses Lernförderung und des adäquaten HSA

Verstärkte Berufsorientierung durch möglichst individuelle Betreuung in den Berufseinstieg –
Ausbildungsvertrag oder Platz in der Berufsschule (u.a.BFS)

Bechsteinschule Arnstadt